

Stuttgart 17. März 74.

Verehrtester Herr Doctor!

Ein näherer Anschluss der Wiener anthropologischen Gesellschaft an unsere deutsche Gesellschaft kann nur nur in jener Beziehung erwünscht sein, da es ganz und gar den Zwecken der Gesellschaft entspricht; es kommt daher nur auf die Art und Weise an wie ein solcher Anschluss zu bewerkstelligen ist. Ich hatte Ihre Idee diesen Anschluss fürs erste allmählich anzubahnen und vorzubereiten für die nächstige Zeit. Es wird sich dabei zeigen, wie es denjenigen behagt, die gegenwärtig bereit sind an Mitgliefern unserer Gesellschaft beigetreten. Wünschen die Erwartung derselben befriedigt, so müssen gewiss andere Mitgliefern nachfolgen.



Die Besendung Ihrer Sitzungsberichte werden mir sehr
erwünscht sein, besonders, wenn ich dieselbe von Ihnen
redigirt durchsichtig erhalte, so wie Sie sich für unser
Blatt eignen.

Sehr erfreulich ist es mir auch, dass Sie sich der Mühe
zu unterziehen bereit sind die Geschäftsführung der Wiener
Gruppe zu übernehmen; da ich sehr wohl weiss wie schwierig
die Ausführung in einer so grossen Stadt wie Wien ist, so
muss ich diese Opferwilligkeit doppelt anerkennen. Ich
hoffe indessen, dass Sie sich die Sache dadurch werden erleichtern
können, dass Sie in der regelmässigen monatlichen Versammlung
die meisten Mitglieder zu sehen Gelegenheit haben und
bei dieser Gelegenheit die geschäftlichen Angelegenheiten erledigen
können werden.

Durch meinen Cassier Herrn Karl Gross, wurde ich
Ihnen eine Anzahl von Exemplaren der Geschäfts-
statuten



versuchen können. Sollten Sie noch mehr wünschen, so bitte ich mich
dies mitzutheilen.

Das Dresden für dieses Jahr als Versammlungsort für die
am 14, 15. u. 16. Septbr.
Generalversammlung bestimmt ist, die Mitte August stattfinden
wird, wird Ihnen bekannt sein. Vielleicht wird es Ihnen
oder einigen anderen Mitgliedern Ihrer Gruppe dort zu
verweilen und an der Versammlung Theil zu nehmen möglich
sein.

Sie werden aus der grossen Menge von Arbeiten der einzelnen
Angehörigen unserer Gesellschaft ersehen haben, dass unsere
Gesellschaft sich ganz besonders als eine am nächsten
liegende Aufgabe die Erforschung der ^{deutl.} ^{ausricht} ^{zur} ^{hiesig} ^{deutsche} ^{Landes}
Geschichte hat. Wenn auch gewissermassen instructive
von jedem Einzelnen nach der Existenz dieses Landes
gestrebt wird, so sollte dies noch viel mehr in planmässiger
Weise geschehen und dazu ^{darüber} ^{hinaus} ^{zu} ^{den} ^{besten} ^{Fach-}
männern

Das Franziskus
Muz
1874

möglichst einigen. Unsere Gesellschaft bedarf daher in der
Besetzung, die sie gegenwärtig erföhrt, ganz besonders der
Beitritte der Archäologen, Männer von solchem Ruf und
mit so umfassendem und gründlichem Wissen, wie Herr
von Sacken, giebt es nicht viele und von diesen haben
sich bis jetzt nur wenige unserer Gesellschaft angeschlossen.
Wenn man die ^{Annahme der} Zahl der zahlenden Mitglieder wie zu
verachten ist, so müssen wir natürlich ganz besonders
Worth darauf legen, wenn durch die Vergrößerung dieser
Gruppe auch die Anzahl ihrer noch kleineren Theile der
Thätigen und arbeitenden Mitglieder sich vergrößert.

Ich darf mich daher wohl vor angenehmer Hoffnung hin
gehen, dass es Ihnen Bemühungen gelingen wird diese
Gruppe in dieser Sinne zu vergrößern, so dass diese Ver
größerung auch der Gesellschaft zum Nutzen gereichen wird.

Daher ist Ihre Bitte den besten Erfolg zu wünschen, möglichen
Aufmerksamkeit auch
Ihr ganz ergebener
Das Franziskus